



Förderverein Berufsbildung in Sambia

Hoheneich 6, CH-6064 Kerns, Switzerland Tel: +41 79 740 20 60 schaeli@gmx.ch

Jahresbericht 2017

Aktivitäten

- a. Berufsbildungszentrum in Chikupi: Der Direktor, Moses Chola, zusammen mit den 24 Mitarbeitenden machen ihre Arbeit zuverlässig und sie nehmen ihre Verantwortung weiterhin wahr. Die Schule wechselte den Schulbeginn vom Mai auf den Januar und die Elektriker-Ausbildung ist neu im Programm. Am 9. Januar 2017 begannen die fünf Klassen mit 98 neuen Lehrlingen. Während vier Monaten überlappte sich darum der Unterricht mit den letztjährigen Lehrlingen. Die Lehrer waren sehr gefordert und leisteten Überzeit. Einiges lief aus unserer Sicht chaotisch, für die SambierInnen war dies jedoch „no problem“. Und tatsächlich legten die Berufsschüler, die im Mai 2016 starteten, im April 2017 die staatliche Schlussprüfung ab und alle haben bestanden. Im Dezember legten 93 Lehrlingen die staatliche Prüfung ab und wiederum haben alle bestanden. Einer brachte das Prüfungsgeld nicht zusammen.
Wir beschlossen die Schneiderinnen-Ausbildung aufgrund der wenigen Lehrlinge auf Ende 2016 zu beenden und dafür eine Elektriker-Klasse ins Unterrichtsprogramm aufzunehmen. Für die staatliche Prüfung braucht es neu mindestens zehn Kandidaten pro Fachgebiet. Die deutsche Organisation Wisekids, die die Frauenausbildung im Chikupi VTC schon mehrere Jahre unterstützt, anbot dann aber, das gesamte Schulgeld für 15 Schneiderinnen und deren Lehrerin zu finanzieren. Dies verursachte dann Engpässe in den Schulräumen.
Im Laufe des Jahres konnten mit den Maurer- und Metallbaulehrlingen neue Unterrichtsräume für die Elektriker gebaut werden. Zwei grosszügige Spender brachten die notwendigen Fr. 24'500.-- auf. Neben diesen zweckgebundenen Spenden überwies der Förderverein rund Fr. 25'000.-- an die Betriebskosten, weil das Schulgeld gemäss Zweck der Schule nicht kostendeckend ist. Direktor Moses Chola sendet monatlich den Bankauszug und die Buchhaltung zur Kontrolle, zudem berichtet er über Erledigtes, Herausforderungen und Geplantes. Ueli und Anna sind dann mit ihm via Telefon und E-Mail im Austausch.
Zwei sehr gute Lehrer wurden abgeworben und mussten ersetzt werden.
- b. Berufsbildungszentrum St. Ambrose in Kafue: Neben der Berufsschule ist nun auch das Lehrerseminar geschlossen und der Direktor entlassen worden. Das Zentrum St. Ambrose wurde in ein Kath. Gymnasium mit Internat für Knaben umfunktioniert. Das Schulgeld wird kostendeckend angesetzt. Die Erzdiözese Lusaka hat Nonnen die Leitung übertragen. Im letzten Jahr haben sich 110 Schüler für die 8. und 10. Klasse eingeschrieben. Am Ende der 12. Klasse wird die Matura-Prüfung abgelegt. 2018 haben sich insgesamt rund 240 Schüler eingeschrieben, inklusive die in die 9. und 11. Klasse aufgestiegenen Schüler. Ab nächstem Jahr werden nur noch neue Schüler für die 8. Klasse rekrutiert.
- c. Vergleich der Berufsbildung in Sambia und bei uns: Sambia hat kein duales Bildungssystem, es basiert immer noch auf dem englischen Theorieunterricht. An der Berufs-Weltmeisterschaft in Abu Dhabi haben die Schweizer Vertreter 20 Medaillen (11 Gold, 6 Silber, 3 Bronze) und 13 Auszeichnungen geschafft, die sambischen Vertreter belegten dreimal den zweitletzten Platz und 13 Mal den letzten. Da liegen „Welten“ zwischen den beiden Ausbildungssystemen! Chikupi wurde auch angefragt, ehemalige Schüler zu senden, da unsere Schüler auch praktischen Unterricht erhalten. Aber die Teilnehmenden resp. die Schule hätten für alle Auslagen selber aufkommen müssen.
- d. Vorstand: Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen, am 30. Januar, am 22. Mai und am 20. November 2017. Die erste Mitgliederversammlung war am 22. März 2017, zusammen mit 45 Anwesenden.

- e. Besuche in Sambia: Norbert Wismer und Daniel Riegert besuchten Chikupi VTC in der Zeit vom 12. bis 27. April 2017. Norbert war erstaunt über die engen Platzverhältnisse und wie der Direktor versuchte, diese zu lösen. Anna und Ueli Schäli besuchten das Projekt vom 17. August bis 16. September und arbeiteten dort mit. Alle Details in der Buchhaltung konnten vor Ort zwischen der Sekretärin und Anna geklärt werden. Sie hatten auch Kontakt mit dem Erzbischof von Lusaka, Tresfor Mpundu, dem obersten Chef des Chikupi VTC. Er hat sich sehr für das duale Berufsbildungssystem der Schweiz interessiert. Der Staat Sambia ist seit Juli 2017 im Ausnahmezustand, d.h. der Präsident hat nun das alleinige Sagen. Die Kath. Kirche hat zum Glück noch eine starke Stimme in Sambia; im September wurde dank ihrer Vermittlung sogar der inhaftierte Oppositionsführer (Hakainda Hichilema) aus dem Gefängnis entlassen. Er lässt nun den letzten Wahlbetrug ruhen und bereitet sich auf die nächsten Wahlen im Jahr 2021 vor. Der Erzbischof hat beim Papst um seine Demission nachgefragt. Bis sein Nachfolger, Bischof Alick Banda, nach Lusaka umziehen kann, ist er noch im Amt.
- f. Informationen: In der Obwaldner Zeitung ist ein Bericht über die letzte Mitgliederversammlung erschienen.
Im Juni und Oktober 2017 wurden Rundbriefe an Interessierte versandt und alle Spenden wurden umgehend durch Anna Schäli-Renggli verdankt.
Silvia Schäli-Hurschler hat einen schönen Vereins-Flyer erstellt und unterhält die Internetseite www.berufsbildung-sambia.ch.
- g. Entwicklung der Vereinsmitgliedschaft/Gönner/Spenden: Gestützt auf die Einzahlungen per Ende 2017 wurden 18 Mitglieder neu aufgenommen, somit zählt der Verein total 42 Mitglieder. Per Ende 2017 haben wir ausserdem 12 Gönner. Daneben verzeichnete der Verein bis Ende Jahr 66 Spendeneingänge, aus welchen sich ein Betrag von rund Fr. 70'000.00 summierte.

Herausforderungen

- a. Diese Berufsschule sollte den Ärmsten zu einer Berufsbildung verhelfen, weshalb das Schulgeld nicht kostendeckend ist. Der dazugehörige Landwirtschaftsbetrieb soll zur Ausbildung, zur Selbstversorgung und zu einem kleineren Defizit beitragen.
- b. Der Lastwagen ist über 20-jährig und bei den vorhandenen schlechten Strassen sehr reparaturanfällig. Er soll durch einen neuen ersetzt werden. Der offerierte Hyundai 72 HD 4 kostet rund Fr. 35'000.--. Es laufen Finanzierungsgesuche.
- c. Das Berufsbildungsamt bat Chikupi VTC gestützt auf die guten Erfahrungen mit ihrem Ausbildungsprogramm auch für Erwachsene praktische Kurse anzubieten. Sie würden alles finanzieren und die Kurse wären für die Teilnehmenden gratis.
- d. Die Regenzeit setzte sehr spät ein und hatte lange Unterbrüche. Entsprechend wird die Ernte des Grundnahrungsmittels Mais sehr schlecht ausfallen.
- e. Die 1,8 km lange Zufahrtstrasse zur Berufsschule ist während der Regenzeit zum Teil in einem sehr schlechten Zustand.

Dank

Der Vorstand des Vereins bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern, Gönnern, Spendern und Sympathisanten des „Fördervereins Berufsbildung in Sambia“, für die finanzielle oder ideelle Unterstützung. Explizit sei insbesondere der grosse Beitrag für die neuen Schulräume der Elektriker-Ausbildung verdankt; dies sind Fr. 14'500.-- von der Peter Friedhofen Brüderstiftung und Fr. 10'000.-- von der SMB (Schweizerischen Missionsgesellschaft Bethlehem in Immensee). Ebenso geht der Dank an alle, die mit ihrem Engagement und ihrer Verbundenheit zum Verein diese Aktivitäten des Fördervereins überhaupt ermöglichten, zu denken ist da u.a. an den Vorstand, die Webmasterin Silvia Schäli-Hurschler, den Revisor Kilian Böhler sowie insbesondere an Anna und Ueli Schäli, bei welchen der Vorstand jeweils für seine Sitzungen das Gastrecht genießt.

Kerns, 21. März 2018

Namens des Vorstandes
Christian Schäli, Vorsitzender